



Kassationsgericht in Rom lehnt Einspruch gegen Beschlagnahme der IUVENTA ab

Palermo, 23.04.2018

borderline-europe
Menschenrechte ohne Grenzen e.V.
Gneisenaustr. 2 a
10961 Berlin
Tel.: +49-(0)176-4202 76 55
mail@borderline-europe.de

Außenstelle Sizilien
Corso Vittorio Emanuele 35
90133 Palermo
Tel.: +39 340 980 21 96
jg@borderline-europe.de

Am heutigen Tag hat das oberste italienische Gericht den Einspruch des Vereins Jugend Rettet auf die Freigabe des Schiffes abgelehnt. Damit sind die Rechtsmittel in Italien ausgeschöpft. Das Kassationsgericht entscheidet nicht über inhaltliche, sondern über verfahrenstechnische Fragen. Die IUVENTA wurde am 2. August 2017 von den italienischen Behörden beschlagnahmt und liegt seitdem im Hafen von Trapani (Sizilien) fest.

Ein jetzt veröffentlichtes Video der [Forensic Oceanography und der Forensic Architecture](#) in London zeigt jedoch klar, dass die Vorwürfe gegen die Jugend Rettet nicht haltbar sind. Jugend Rettet wird nächste juristische Schritte nach dem Erhalt der Begründung des Urteils in maximal zwei Wochen in Erwägung ziehen.

Das Kassationsgericht hat mit dieser Entscheidung einen Präzedenzfall geschaffen: es wurde nicht nur beantragt, das Schiff freizugeben, sondern auch um Klärung gebeten, ob Italien auf Hoher See in internationalen Gewässern überhaupt befugt ist, solche Entscheidungen zu treffen und das Schiff zu beschlagnahmen. Die Staatsanwaltschaft in Trapani begründete seine Entscheidung damit, dass eine solche Rettungsoperation in internationalen Gewässern ein Teil einer Kette von Ereignissen darstelle, deren Ende die Ankunft der Geretteten in Italien darstelle. Daher sei der Vorwurf der Beihilfe zur illegalen Einreise haltbar. Dem stimmte das Kassationsgericht nun faktisch zu, da es keine Verfahrensfehler erkannte. [Violeta Moreno-Lax, Queen Mary University London](#) und Mitinitiatorin des SAROBMED – Projekts (Search and Rescue Observatory for the Mediterranean) sieht hierin einen Verstoß gegen das Recht: „*Die Freiheit der Navigation und der Schiffe unterliegen der ausschließlichen Gerichtsbarkeit ihrer Flaggenstaaten.*“

Derzeit liegt noch keinerlei Anklage gegen Personen oder den Verein vor. Die Untersuchungen laufen in Trapani weiter. Violeta Moreno-Lax zum Vorgehen der italienischen Behörden:

Der Sinn der Organisation ist es, Leben auf See zu retten. Wenn die Hauptmittel, durch die ihre Mission ausgeführt wird, entzogen werden, wird der wesentliche Zweck und die Hauptbegründung für ihre Existenz beseitigt. Die NGO wird in der Praxis für nichtig erklärt, ausgeknockt, außer Dienst gestellt, was letztlich eine Verletzung der menschenrechtlich geschützten Meinungs- und Vereinigungsfreiheit darstellen kann.

Die gegenwärtige Situation, in der der Staatsanwalt auf strategische Nicht-Ankünfte drängt, ist unhaltbar. Das Fehlen einer formellen Anklage friert den Zeitpunkt der Beschlagnahme ein und hält den potentiellen Beschuldigten von der entsprechenden Akte und allen gegen ihn erhobenen Beweisen fern. Sie lässt Jugend Rettet und die IUVENTA-Crew in einer Situation völliger Wehrlosigkeit zurück, in einer Art technischem, zeitlosem juristischem Schwebezustand, der die Organisation effektiv aus dem Mittelmeerraum vertreibt und ihre eigentliche Daseinsberechtigung vernichtet.

Derweil sterben weiterhin Hunderte von Flüchtenden auf See. Die IUVENTA hätte helfen können, das Sterben zu verhindern. Statt die Seenotrettungsorganisationen zu unterstützen setzt Europa auf die Zusammenarbeit mit einem nicht existenten, zerrütteten Staat wie Libyen, um die Geflüchteten daran zu hindern, Italien zu erreichen.

Der Fall IUVENTA, wie auch der Fall CAP ANAMUR 2004 und die kurzzeitige Beschlagnahmung der OPEN ARMS in Sizilien zeigen, dass es hier nicht um die Frage der Seenotrettung an sich geht, denn diese wird zurzeit nur im Mittelmeer in Frage gestellt, nirgendwo sonst.

Seenotrettung ist kein Verbrechen! #FreeIuventa

Judith Gleitze
borderline-europe, Sizilien

Lesen Sie hier die [Presseerklärung von Jugend Rettet e.V.](#)

[Video der Pressekonferenz Jugend Rettet e.V. 23. April 2018](#)